

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Tabellenverzeichnis	XIII
Einführung	XVII
1. Teil	
<u>Ursprung, Merkmale, Formen und Entwicklung des Embargos als politische Waffe</u>	1
I. <u>Begriff und Ansatzpunkte des Embargos</u>	1
II. <u>Die Geschichte des Embargos, seine rechtliche und organisatorische Entwicklung bis 1815</u>	3
1. Frühformen des Embargos im Altertum und in der frühkapitalistischen Verkehrswirtschaft des Mittelalters	3
2. Die Kontinentalsperre - Entwicklung und Probleme eines kollektiven Handelsembargos	8
a) Die handelspolitischen Auseinandersetzungen zwischen England und Frankreich von 1660 - 1798	9
b) Die Kontinentalsperre - das kollektive Handelsembargo gegen England von 1798-1814	12
c) Die wirtschaftstheoretischen Grundlagen und die Gründe des Scheiterns der Kontinentalsperre	16
3. Das Embargo als Verteidigungsinstrument eines "neutralen" Landes: die amerikanischen Embargomaßnahmen von 1794 - 1812	19
a) Das Embargo gegen England von 1794 und die "Non-Intercourse-Act" von 1798	21
b) Das Embargo gegen Frankreich und England von 1807 - 1809	22
III. <u>Die Wandlungen im Völkergewohnheitsrecht im 19. und 20. Jahrhundert und die veränderte Stellung des Embargos</u>	24
1. Die Verdrängung des kontinentaleuropäischen durch den anglo-amerikanischen Kriegsbeginn im 1. Weltkrieg	26

II

	Seite
2. Das Prinzip der kollektiven Sicherheit als Grundlage einer internationalen Rechtsordnung	31
a) Merkmale, Instrumente des Systems der kollektiven Sicherheit	31
b) Kollektive Sicherheit und Neutralität	33
3. Das Embargo im sowjetischen Völkerrecht	35
Zusammenfassung	37
IV. <u>Das kollektive Embargo als Instrument des Wirtschaftskrieges der Alliierten im 1. Weltkrieg</u>	38
V. <u>Embargomaßnahmen gegen die Sowjetunion nach dem 1. Weltkrieg</u>	45
1. Das Embargo und die Blockade der Alliierten gegen Sowjetrußland (1917 - 1921)	45
2. Amerikanische und englische Handelssperren gegen die Sowjetunion 1931 und 1933	55
VI. <u>Das Embargo als Sanktion des Völkerbundes</u>	57
1. Inhalt und organisatorische Gestaltung des Art. 16 VBS	57
2. Die Anwendung des Art. 16 VBS insbesondere gegen Italien 1935/36	60
a) Ursprung des italienisch-äthiopischen Konflikts	62
b) Die Embargobeschlüsse des Völkerbundes	64
c) Die Gründe, die zum Scheitern des Embargos beitrugen	65
d) Die Gegenmaßnahmen Italiens	78
3. Die weitere Entwicklung des Art. 16 und des Völkerbundes nach dem Italienembargo	84
VII. <u>Das kollektive Embargo als Instrument des Wirtschaftskrieges der Alliierten im 2. Weltkrieg</u>	86
1. Grundzüge des Embargos gegen Deutschland	86
2. Die Kontrolle des Außenhandels der neutralen Staaten	88

	Seite
3. Die Vereinigten Staaten als "neutrales" Land und als Teilnehmer am Embargo gegen die Achsenmächte	100
<u>VIII. Begriffsmerkmale des Embargos und Abgrenzung gegenüber anderen Formen der Beschränkung des Außenwirtschaftsverkehrs</u>	105
1. Der enge Embargobegriff des Völkerrechts und seine Wandlung	105
2. Die objektiven und subjektiven Merkmale des Embargos	108
a) Der "staatliche" Charakter des Embargos	108
(1) Abgrenzung des Embargos gegenüber privaten Beschränkungen des Außenwirtschaftsverkehrs	109
(a) Der außenwirtschaftliche Boykott	109
(b) Das "moralische" Embargo	112
(c) Weitere Grenzfälle zwischen dem Boykott und dem Embargo	113
b) Das Embargo als Instrument der Außenpolitik	114
(a) Abgrenzung des Embargos zu Maßnahmen der Außenwirtschaftspolitik	115
(b) Wirtschaftliche Kriegsführung und Embargo	119
c) Die Diskriminierung als Merkmal des Embargos	123
d) Die wirtschaftliche Schädigung als Mittel der Beeinflussung der politischen Verhaltensweisen des Embargogegegners	125
e) Die Bereitschaft, eigene Nachteile in Kauf zu nehmen	128
3. Formen und Umfang des Embargos	129
<u>Exkurs: Blockade und Embargo</u>	130
<u>IX. Zusammenfassung und Zwischenergebnisse</u>	132

2. Teil	Seite
<u>Das Embargo als Substitut für militärische Handlungen in Phasen politischer Konfrontationen - Das Ost-West-Embargo und der "Kalte Krieg" nach 1945</u>	135
<u>I. Die Entwicklung und die Merkmale des "Kalten Krieges"</u>	135
1. Die Entwicklung der Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion bis zum 2. Weltkrieg	137
2. Die Konzeption der amerikanischen Außen- und Sicherheitspolitik der Nachkriegszeit	138
3. Der Aufbau, Schwierigkeiten und die Abkehr der Vereinigten Staaten von der weltweiten Kooperation	141
4. Die Änderung der amerikanischen Außen- und Sicherheitspolitik: Der distinktive Sicherheitsbegriff als Kern der "Containment - Politik" ab 1947	146
a) Die Truman-Doktrin	146
b) Der Konflikt um den Marshall-Plan	149
<u>II. Die ersten Ansätze und die Entwicklung der Kontrollinstrumente des nationalen amerikanischen Embargos gegen die Sowjetunion und Osteuropa</u>	152
1. Die ersten Ansätze des amerikanischen Embargos	152
2. Die konditionierte Wirtschaftshilfe als Vehikel zur internationalen Koordination der Embargokontrollen	156
3. Die Gründe für die Unwirksamkeit der ersten Embargomaßnahmen	161
4. Die Export Control-Act - die endgültige Entscheidung für ein umfassendes Ostembargo	165
5. Die Initiativen des Congress' 1950/51, eine internationale Koordinierung der Handelskontrollen zu erzwingen	169
6. Die "Battle-Act" als rechtliche Grundlage für ein international koordiniertes Embargo gegen den Ostblock	177
7. Die Entwicklung des totalen Wirtschaftsembargos gegen Nord-Korea und Rotchina - Trading with the Enemy Act	184
8. Beschränkung der Ostimporte durch die Aufhebung von Zollvorteilen	188

<u>Exkurs: Die Beschränkung des Kapitalverkehrs und das partielle Kreditierungsverbot der Vereinigten Staaten gegenüber den kommunistischen Staaten Osteuropas und der Sowjetunion</u>	Seite 190
Zusammenfassung	193
<u>III. Die Internationalisierung des Embargos gegen Osteuropa und die Sowjetunion und gegen Nord-Korea und Rotchina von 1948 - 1953</u>	195
1. Die Entwicklung der Mitarbeit der westeuropäischen Staaten	195
a) Die Koordinierung des Embargos gegen die Sowjetunion und die Staaten Osteuropas (CG - COCOM)	195
b) Die Koordinierung des Embargos gegen Nord-Korea und Rotchina (CG - CHINCOM)	202
2. Das Embargo der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS)	203
3. Das Embargo der Vereinten Nationen gegen Nord-Korea und der Volksrepublik China	204
a) Rechtsgeschichtliche und rechtstheoretische Vorbemerkungen zum Embargo als Sanktionsinstrument der Vereinten Nationen	204
b) Das U.N.-Embargo gegen Nord-Korea und die Volksrepublik China	208
4. Zwei Beispiele für die amerikanischen Bemühungen, das Embargo gegen die V.R. China durch bilaterale Vereinbarungen auszudehnen	212
a) Der Fall Japan	212
b) Hong Kong und Macao	216
5. Der internationale Rahmen des Embargos gegen die kommunistischen Staaten in Europa und Asien - 1953/54	220
<u>IV. Die Embargokontrollsysteme</u>	223
1. Das amerikanische Kontrollsystem	223
a) Die institutionelle Gliederung bei den Embargokontrollen	223
b) Das amerikanische Lizenzsystem	228
c) Die Ländergliederung im amerikanischen Kontrollsystem	230
d) Die Strafbestimmungen des amerikanischen Embargos	233

	Seite
2. Die internationale Koordinierung der Embargo-	
kontrollen im Rahmen der CG/COCOM/CHINCOM	236
a) Der institutionelle Koordinationsrahmen	236
b) Die COCOM-Liste	239
c) Der Ausbau des internationalen Kontroll-	
systems	241
(1) Die Ziellandkontrolle - das IC/DV-System	241
(2) Die Kontrolle des Freihafen- und Tran-	
sithandels	242
(3) Die Kontrolle von geschäftlichen Trans-	
aktionen außerhalb der nationalen	
Rechtshoheit	244
(4) Schiffs- und Bunkerkontrollen als kom-	
plementäre Maßnahmen zum China-Embargo	244
3. Die Bundesrepublik Deutschland und die neu-	
tralen Staaten im Ostembargo	249
a) Die Bundesrepublik Deutschland	249
b) Die Schweiz und Schweden	253
c) Finnland und Österreich	256
V. <u>Gründe und Phasen des Abbaus des Ostembargos ab</u>	
<u>1954</u>	257
1. Die wirtschaftlichen, politischen und militär-	
politischen Gründe für den schrittweisen Abbau	257
des Ostembargos	
2. Die Revisionen der Embargolisten 1954-1957	262
3. Die Änderungen der Embargolisten 1958	270
4. Das amerikanische Ostembargo von 1958-1972	272
VI. <u>Die Entwicklung des Ost-West-Handels nach dem</u>	
<u>2. Weltkrieg - die Auswirkungen des Ostembargos</u>	276
1. Die Haupt- und Nebenziele der Embargopolitik	276
2. Die Länge und Struktur der Embargolisten	277
3. Bedingungen und Entwicklung des Ost-West-	
Handels von 1947 - 1958	280
a) Der Ost-West-Handel der westlichen Welt	
und der COCOM-Staaten	280
b) Der Ost-West-Handel der neutralen Staaten	287
4. Die Veränderung in der Güterstruktur des	
Ost-West-Handels	291
5. Die Einfuhren der Embargoländer aus COMECON-	
Staaten	302

VII

	Seite
6. Das Loch im Eisernen Vorhang - der Interzonenhandel	306
7. Der illegale Ost-West-Handel	308
<u>VII. Die Reaktionen und Ausgleichsmaßnahmen der Ostblockstaaten</u>	310
1. Intra-Blockhandel als Gegengewicht zum Ostembargo	310
2. Die sowjetischen Aktiengesellschaften und die Gemischten Gesellschaften der Sowjetunion im Ausland	313
3. Die Reparationsleistungen an die Sowjetunion	315
<u>VIII. Schlußfolgerungen über die Entwicklung und die Wirkungen des Ostembargos</u>	317
3. Teil	
<u>Grundzüge einer Theorie des Embargos</u>	325
<u>I. Untersuchungsebenen beim Embargo</u>	325
<u>II. Das Embargo im Rahmen der Konflikttheorie und der reinen Theorie des Außenhandels</u>	331
1. Das Embargo als Konfliktmodell	331
2. Das Embargo als Überlebensspiel im Rahmen der reinen Theorie des Außenhandels	344
a) Methodologische Vorbemerkungen	344
b) Ein einfaches Überlebensspiel zwischen zwei Ländern - Aggressive Aktion durch Land A ohne Gegenmaßnahmen von Land B	347
c) Das Embargo in einem Drei-Länder-Modell, aber ohne direkte Gegenmaßnahmen durch den Embargogegegner	352
d) Der Drittmarkt im Spannungsfeld der konkurrierenden Parteien Land A und Land B	355
e) Die Bildung von Allianzen - das kollektive Embargo und kollektive Gegenmaßnahmen	361
(1) Gemeinsames Handeln von Land A und Land C gegenüber Land B	362

(2) Eine Allianz, in der die Aktionsparameter koordiniert werden und ein "interner" Schadensausgleich durch eine Verstärkung der internationalen Arbeitsteilung innerhalb der Allianz verwirklicht wird	364
f) Aufgabe der Prämisse "Ein - Markt - ein Preis", Marktspaltung, totales Embargo und Diskriminierung	365
III. <u>Die güterwirtschaftlichen und monetären Wirkungen eines Embargos</u>	370
1. Die Form der Außenwirtschaftsbeziehungen als Grundlage eines Embargos	370
2. Die güterwirtschaftlichen Wirkungen des Embargos. Eine Analyse zum "strategischen" Gut und zur Außenhandelsabhängigkeit	372
a) Bemerkungen zu den bisherigen Definitionen eines "strategischen" Gutes	372
b) Das "strategische" Gut als güterwirtschaftliches Engpaßproblem - eine Elastizitätenanalyse	377
(1) Die Komponenten der Angebotselastizität - die produktionstechnische Substitutionskapazität	386
(2) Die Bedeutung der Nachfrageelastizität - die nachfragebedingte Substitutionskapazität	393
c) Die Darstellung der güterwirtschaftlichen Multiplikatorwirkungen eines Embargos mit Hilfe einer Input-Output-Tabelle	395
<u>Exkurs:</u> Ableitung eines Handels-Expansions-Koeffizienten - der "induzierte" Importbedarf	400
3. Die Agrarprodukte als Prototypen des "strategischen" Gutes? Voraussetzungen der Substitution von Agrargütern dargestellt am Beispiel Englands im 1. und 2. Weltkrieg	402
4. Die Bedeutung des Entwicklungsstandes einer Volkswirtschaft für seine Substitutionskapazität	411
5. Die Beschäftigungseffekte eines Embargos	414
6. Die monetären Wirkungen eines Embargos, Zahlungsbilanzprobleme, Anpassungsmaßnahmen und Gegenaktion - Kriterien der außenwirtschaftlichen Substitutionskapazität einer Volkswirtschaft	417

	Seite
a) Die Inflations- und Zahlungsbilanzwirkungen eines Embargos in Land B	420
b) Möglichkeiten und Grenzen für Land B, Importe von Drittmärkten zu beziehen. Ordnungspolitische Rückwirkungen eines Embargos	425
(1) Organisatorische und ordnungspolitische Probleme beim Einsatz internationaler Kredite und internationaler Währungsreserven	425
(2) Die Exportseite von Land B als Anpassungsvariable an die veränderte Importsituation	429
(3) Einfuhrbeschränkungen als Finanzierungsquelle für den Import "strategischer" Güter	434
 <u>IV. Rechtliche und organisatorische Probleme eines Embargos</u>	 440
 <u>V. Formen und Schwierigkeiten der Koordinierung des Embargos auf internationaler Ebene - Neutrale Staaten</u>	 452
1. Rechtliche, politische, wirtschaftsordnungspolitische und organisatorische Probleme der Neutralität und des "Neutralismus"	453
a) Neutralität und Embargo	453
b) "Neutralismus" und Embargo	462
2. Möglichkeiten und Grenzen beim Einsatz finanzieller Hilfeleistungen als Koordinierungsinstrument	464
 <u>Zusammenfassung:</u> Die Hauptmängel und die Idealbedingungen für ein Embargo	 472
 <u>Anhang</u>	 477
1. Statistischer Anhang Tabellen A I - A XXXI	478
2. Anhang A: Die Embargoliste von 1954	519

	Seite
3. Anhang B: Entscheidungen des amerikanischen Präsidenten gemäß Art. 103 (b) Battle-Act bei der Ausfuhr von Embargogütern in den Ostblock, 1952 - 1960	524
Literaturverzeichnis	527